

Welterbestätte Bauhaus Aktualisierung der Moderne

1. Teilprojekt	Gesamtkonzeption für Nutzung, Erschließung und Vermittlung des UNESCO-Welterbes des Bauhauses mit allen dazugehörigen Bauhausbauten
----------------	--

1.	Kurzbeschreibung des Vorhabens
<p>Mit einer Gesamtkonzeption zur Nutzung, Erschließung und Vermittlung des UNESCO-Welterbes Bauhaus und der weiteren Bauhausbauten als ideale Bestandteile des UNESCO-Welterbes werden die wichtigsten kulturhistorischen Potenziale zusammengeführt, als Schwerpunkte der städtischen Entwicklung herausgearbeitet und für die touristische sowie wirtschaftliche Entwicklung der Stadt erschlossen. In die Konzeption sollen auch die Zeugnisse von parallelen Bewegungen in Architektur, Städtebau, Industrie und Forschung einbezogen werden.</p>	

2.	Begründung für das Projekt einschl. Projektziele
<p>Die Mehrzahl der Bauhausbauten ist mehr oder minder für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie gehören jedoch unterschiedlichen Eigentümern und wurden bislang weitgehend separat geführt. Ihr kulturtouristisches Potenzial wird nur begrenzt genutzt. Historisch, konzeptionell und in der realen Erschließung lässt sich für die Besucher der Bauhausbauten in der Stadt nur schwierig ein Gesamtzusammenhang nachvollziehen. Mit der Erarbeitung einer Konzeption/Projektstudie soll ein erster notwendiger Schritt erfolgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Entwicklung eines Gesamtzusammenhanges der Bauhausbauten und des Wirkens des historischen Bauhauses und seiner Protagonisten - zur Darstellung der Entwicklung der Moderne im Umfeld des Bauhauses (Siedlungsbau, Architektur, Industrie, Forschung) - zur Aufwertung der Einzelobjekte und des Umfeldes - zur deutlichen Steigerung der Erlebbarkeit innerhalb der Stadt und - zum Ausbau touristischer Angebote. <p>Ziel des Gesamtkonzeptes es ist, für eine erweiterte Nutzung, Erschließung und Vermittlung des UNESCO-Welterbes Bauhaus und der weiteren Bauhausbauten die notwendigen Projektbausteine und erste Schlüsselmaßnahmen zu entwickeln.</p>	

3.	Projektbeschreibung
<p>Mit der Gesamtkonzeption soll eine Vernetzung und konzeptionelle Einbettung des UNESCO - Welterbes und der weiteren Bauhausbauten in die Vorläufer-, Parallel- und Folgebewegungen in Architektur, Siedlungs- und Industriebau, sowie Forschung bis in die heutige Zeit erfolgen. Eine erweiterte Vermittlung trägt zu einem tieferen Verständnis für die Idee des Bauhauses und einem größerem Interesse an den baulichen Zeugnissen bei.</p> <p>Die Maßnahme beinhaltet die Entwicklung neuer Schnittstellen, wie ein Besucher-, Ausstellungs- und Informationszentrum, in die auch die benachbarten Welterbestätten (Gartenreich Dessau-Wörlitz, Lutherstadt Wittenberg) und touristisch relevante städtische Themen (Stadtumbau, Junkers, Kurt Weill etc.) einbezogen werden. Dadurch werden Synergien entwickelt und neue touristische Potenziale erschlossen. Gleichzeitig trägt das auch zu einer Entlastung der unter dem Schutz der UNESCO stehenden Einzeldenkmale bei.</p> <p>In der Studie werden folgende Punkte bearbeitet:</p>	

- Städtebauliches Erschließungskonzept mit Wegeführung und Einbettung in die übergeordneten Wegnetze von Straße, Schiene und Fahrrad
- Strategische Maßnahmen für das städtebauliche Umfeld und die Verbindungswege, Leitlinien für zukünftige Entwicklungen in diesen Bereichen. Einbettung der Maßnahmen für das Weltkulturerbe in die städtische Gesamtplanung, insbesondere in die IBA(Internationale Bauausstellung)-Konzeption der Stadt
- Konzeptionelle Einbettung in den weiteren Zusammenhang des Modernen Erbes in Dessau (Junkers-Werke, Genossenschaftsbauten der 20er Jahre, aber auch DDR-Moderne) sowie der benachbarten Welt-erbestätten Gartenreich Dessau-Wörlitz / Lutherstadt Wittenberg
- Klärung des Nutzungsbedarfs für das Gesamtensemble und daraus abgeleitet bauliche Anpassungen in einzelnen Bauten
- Entwicklung eines organisatorischen Modells (juristisch und finanziell) zum gemeinsamen Betrieb aller Bauhausbauten bei Beibehaltung der existierenden Eigentümerstrukturen
- Planerische Studien zur Realisierung von neuen Nutzungskonzepten im Denkmalbestand und Schlüsselbausteinen zur Klärung und Vorbereitung weiterer Investitionen (Besucher-, Ausstellungs- und Informationszentrum, Leit- und Informationssysteme etc.)

2. Teilprojekt

Besucher- und Ausstellungszentrum

1. *Kurzbeschreibung des Vorhabens*

Planung und Errichtung eines Besucher-, Ausstellungs- und Informationszentrums für die touristische Vermittlung des UNESCO Welterbe Bauhaus sowie für die Präsentation der Bestände der Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau

2. *Begründung für das Projekt einschl. Projektziele*

Das Bauhausgebäude als das berühmteste Objekt hat sich in den letzten Jahren zunehmend zur ersten Anlaufstelle für Besucher des UNESCO - Welterbes Bauhaus und der Stadt Dessau-Roßlau entwickelt. Mit derzeit 100.000 Besuchen und einer angestrebten touristischen Erschließung weiterer Bauhausbauten in Dessau ist eine Neuordnung der heute bereits unzulänglichen Besucherführung und Servicedienste notwendig sowie eine Entlastung des geschützten Bauhausgebäudes ratsam.

Dafür ist ein Besucherzentrum in Bauhausnähe geplant. Es soll als zentrale touristische Anlaufstelle für Besucher des Bauhauses, der Bauhausbauten und der Stadt Dessau-Roßlau die Erstinformation und die Präsentation der Sammlung der Stiftung aufnehmen.

Die Sammlung der Stiftung ist weltweit die zweitgrößte zur Geschichte des historischen Bauhauses. Fast 26.000 Objekte, vor allem aus der Dessauer Phase zwischen 1925 und 1932 werden hier bewahrt. Das bisher geringe Raumangebot und die denkmalschutztechnischen Gegebenheiten erlaubten im Bauhausgebäude selbst eine Ausstellung der Bestände der Sammlung in einem nur sehr beschränkten Maß und häufig in einer improvisierenden Form; einer Form, die dem gestiegenem öffentlichen Interesse in keiner Weise gerecht wird. Neue Ausstellungsräume, die einen sachgemäßen Umgang und Schutz des Kunstguts gewährleisten, sollen hier erstmalig eine umfängliche Präsentation der Sammlungsbestände ermöglichen.

Darüber hinaus entstehen museumstechnische Voraussetzungen für wichtige und sowohl die Präsentation als auch die Bestände ergänzende Leihgaben und Schenkungen.

Neben der Vermittlung des UNESCO Welterbes Bauhaus, der Information und Steuerung der Besucher wird eine Schnittstelle zum UNESCO Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz, dem UNESCO Biosphärenreservat sowie zu weiteren inhaltlich und touristisch relevanten Themen in der Stadt und Region entstehen. Dazu gehören u. a. auch die Vorläufer und Parallelbewegungen zur Moderne, die Industrie- und Technikentwicklung ebenso, wie die soziale und ästhetische Moderne. (Junkers, Flugzeugbau, Genossenschafts- und Werkssiedlungsbau, Kurt Weill u. a.)

Daneben sollen Investitionen zur Realisierung weiterer Schlüsselbausteine aus dem Gesamtkonzept getätigt werden.

3. *Projektbeschreibung*

Als repräsentativer und zu untersuchender zentraler Standort für das Bauhaus-Besucherzentrum eignet sich ein Grundstück an der Kreuzung Gropius-, Ebert- und Puschkinallee in Dessau-Roßlau. In Sichtweite der Meisterhäuser, nur wenige Minuten zu Fuß vom Bauhaus entfernt und unmittelbar gegenüber dem Park Georgium gelegen, grenzt es an die UNESCO - Welterbestätten Bauhaus und Gartenreich Dessau-Wörlitz sowie an das UNESCO Biosphärenreservat. Schnell erreichbar sind das Kornhaus von Carl Fieger an der Elbe, das Technikmuseum Hugo Junkers oder auch das im Meisterhaus Feininger angesiedelte Kurt-Weill-Zentrum. Weitere Standorte werden untersucht.

Neben der Erstinformation für alle ankommenden Bauhaustouristen und Besucher der Stadt werden über Ausstellungen und mediale Präsentationen erste Grundinformationen zu den Welterbestätten, zu den Ideen und Orten des Bauhauses in Einführungsräumen angeboten. Über den Besucherdienst erhalten Einzelbesucher und Gruppen Informationen zu Eintrittskarten und -preisen, zu Leitsystemen, Fahr-, Besuchs- und Führungszeiten, so dass eine geordnete Besucherführung organisiert werden kann. Neben diesen Grundin-

formationen und dem Ticketverkauf stehen weitere Services, wie ein Museumsshop, Cafeteria, Möglichkeiten der Kinderbeschäftigung, Garderoben, Schließfächer und Radverleih zur Verfügung. Als zentraler Anlaufpunkt für die Besucher der Stadt werden hier aber auch erste Informationen über die Stadt Dessau – Roßlau angeboten und ebenso für das UNESCO-Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz, das Junkers-Museum, Kurt-Weill-Zentrum und das Biosphärenreservat geworben.

Integriert in das Besucherzentrum werden Ausstellungsräume für die Präsentation der Bestände der Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau auf insgesamt zwei Ausstellungsebenen. Eine dritte Ebene soll Wechsellausstellungen aufnehmen.

3. Teilprojekt	Energetisches Gesamtkonzept für die zentralen Bauhausbauten

1.	Kurzbeschreibung des Vorhabens
<p>Mit einer Studie „Energetisches Gesamtkonzept für die zentralen Bauhausbauten“ sollen als Grundlage für weitere Planungen und für die Bewirtschaftung spezifische und innovative, denkmalkonforme Lösungen erarbeitet werden.</p>	

2.	Begründung für das Projekt einschl. Projektziele
<p>Bei der bisherigen Sanierung von Bauhausbauten in Dessau haben energetisch-ökologische Fragen eine eher untergeordnete Rolle gespielt. Eine intensivere Zuwendung zu diesem Thema ist geboten aus Gründen</p> <ul style="list-style-type: none"> - der steigenden Energiekosten, die das Budget der Gebäudebetreiber (insbesondere der Stiftungen) zunehmend belasten - der ökologischen Bilanz, insbesondere der Energie- und CO₂ - Einsparziele der Bundes - des wichtigen Imagegewinns solcher exemplarischen Maßnahmen an einem kulturellen Leuchtturmprojekt <p>Eine energetische Sanierung sollte als Fortschreibung und Aktualisierung Modernen Bauens verstanden werden. Im Kontext von Umweltbundesamt Dessau und Bitterfelder Solarindustrie liegt hier auch eine regionale Kompetenz vor, die genutzt und weiterentwickelt werden kann.</p> <p>Geplant ist ein langfristiges Konzept zu Maßnahmen und Kosten der energetischen Optimierung, Energieeinsparung und Energiegewinnung mit der Planung von denkmalkonformen Realisierungsmaßnahmen in enger Abstimmung mit der Stiftung Bauhaus Dessau, Denkmalpflege und der UNESCO</p>	

3.	Projektbeschreibung
<p>In der Studie werden folgende Bestandteile bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Datenerhebung und Analyse <ul style="list-style-type: none"> - von bauphysikalischen und energiewirtschaftlichen Zusammenhängen zwischen Gebäude, Gebäudetechnik und Nutzung - Energiebedarfe (Heizung, Kühlung, Lüftung, Beleuchtung) - Nutzung und Nutzerverhalten - Gebäudeerfassung (Geometrie und Material) - Bestandsermittlung Technik (Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro) - Energieverbräuche 2. Energiebilanz mit einer Bedarfermittlung und Identifizierung von Einspar- und Optimierungspotenzialen von Energie und Verbrauchskosten hinsichtlich Gebäudehülle, Gebäudetechnik und Nutzerverhalten sowie der Möglichkeiten einer Energiegewinnung 3. Entwicklung von Optimierungsmaßnahmen zur energetischen Verbesserung (Gebäude, Anlagentechnik, Nutzerverhalten in Abstimmung mit denkmalpflegerischen, gestalterischen, technischen, bauphysikalischen und energiewirtschaftlichen Belangen) 4. Prüfung, Risikoabschätzung und Leitfaden Monitoring (Denkmalverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit, technische Machbarkeit) 5. Planung von denkmalkonformen und innovativen Realisierungsmaßnahmen (Bausteine mit Schlüsselbausteinen und Kosten) 	